

BERN BAUT FÜR SIE

**INFORMATIONS-
ABEND:
2. SEPTEMBER 2025,
19 UHR**

START MEHRERER BAUPROJEKTE ENTLANG DER AARE

Liebe Anwohnerinnen und Anwohner

INHALT

Verkehrsauswirkungen	2–5
Hochwasserschutz Aare Bern: Gesamtprojekt im Überblick	6–7
Hochwasserschutz Aare Bern: Bauarbeiten im Bereich Gas- werkareal	8–9
Hochwasserschutz Aare Bern: Bauarbeiten im Bereich Marzili	10–11
Kiesentnahme Schwellenmätteli	12
Sanierung Werkleitungen Aar-/ Marzilistrasse	13
Sanierung Freibad Marzili	14–15
Schwimm- und Bootsfahrverbot	16

In den Quartieren Marzili, Sandrain und Schönau werden in den nächsten Jahren mehrere Bauprojekte realisiert, die zeitlich und räumlich eng aufeinander abgestimmt sind.

Die Stadt Bern setzt Hochwasserschutzmassnahmen um und saniert das Freibad Marzili. Energie Wasser Bern erneuert Wasser- und Stromleitungen, und der Kanton saniert Uferböschungen und entnimmt Kies aus der Aare beim Schwellenmätteli.

Auch wenn die Projekte koordiniert geplant und möglichst effizient umgesetzt werden, lassen sich Beeinträchtigungen im Quartieralltag leider nicht vermeiden – sei es durch Baustellenverkehr, geänderte Wegführungen oder eingeschränkten Zugang zu gewissen Bereichen. Die Bauarbeiten finden jeweils im Winterhalbjahr statt. So kann der Badebetrieb im Sommer weitgehend ungestört weitergeführt werden.

Auf den nachfolgenden Seiten finden Sie die wichtigsten Informationen zu den einzelnen Bauprojekten. Sollte es während der Bauzeit zu besonderen Einschränkungen kommen, informieren wir Sie rechtzeitig per Briefkastenflyer.

Zudem laden wir Sie herzlich zu einem Informationsabend ein, an dem Sie Fragen stellen und sich direkt mit den Projektverantwortlichen austauschen können:

**Dienstag, 2. September 2025
19 Uhr bis ca. 20.30 Uhr
Aula**

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

**Berner Fachhochschule
Brückenstrasse 73
3005 Bern**

Freundliche Grüsse

Die Projektteams der Stadt Bern, des Kantons Bern
und von Energie Wasser Bern

DIE BAUSTELLEN UND IHRE VERKEHRSAusWIRKUNGEN

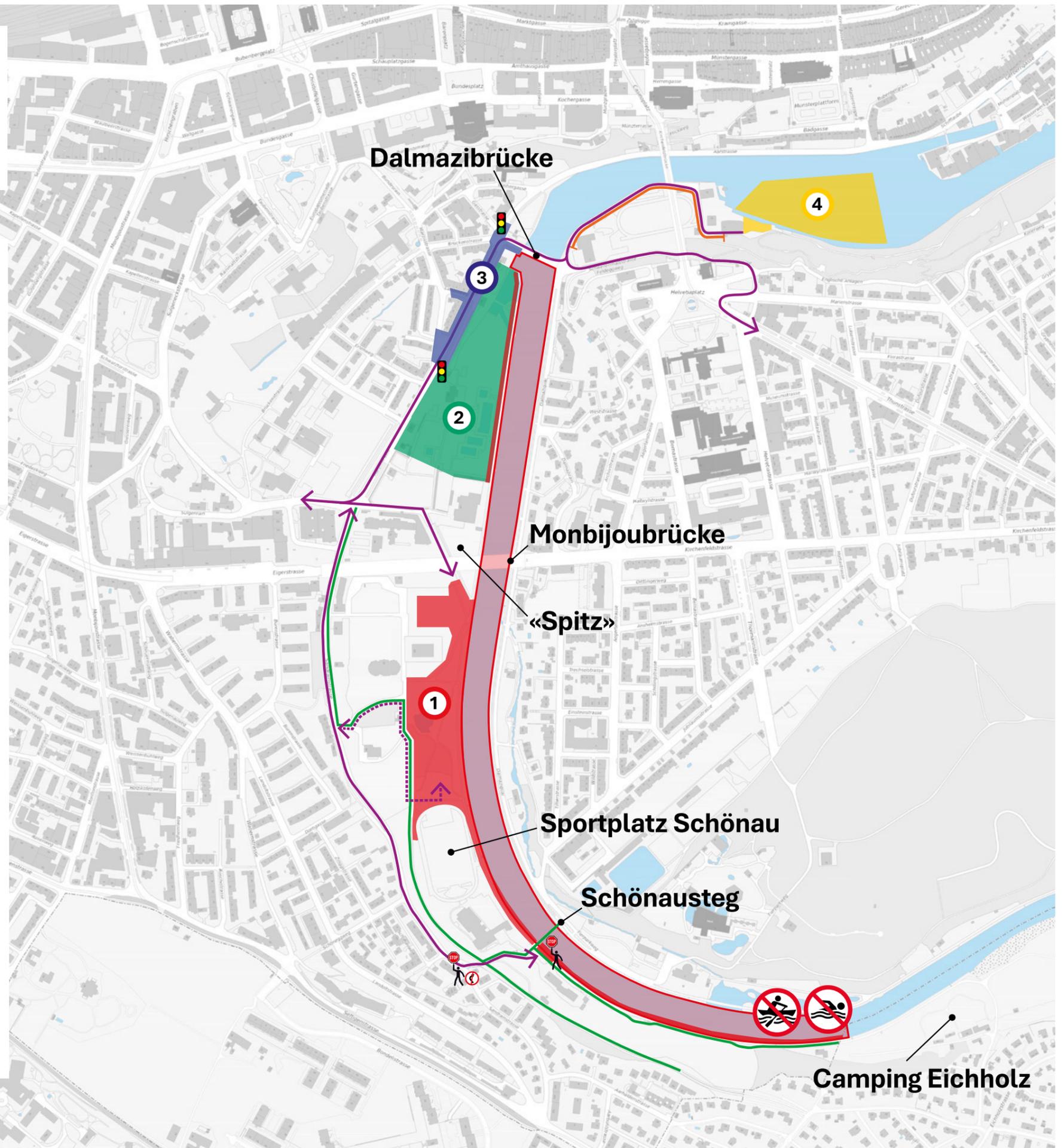
September 2025 bis Ende Mai 2026

Baustellen

- 1 Hochwasserschutz Aare Bern, Abschnitt Gaswerkareal / Marzili
- 2 Sanierung Freibad Marzili
- 3 Werkleitungssanierung Aar-/Marzilistrasse
- 4 Kiesentnahme Schwellenmätteli

Auswirkungen Verkehr

- 22. September 2025 bis Ende Mai 2026: Schwimm-/Bootsfahrverbot
- 1. September 2025 bis Ende Mai 2026: Umleitung Fuss- und Veloverkehr
- Haupterschliessung Baustellenverkehr
- - -> Nebenerschliessung Baustellenverkehr
- Mitte September bis Mitte Dezember 2025: temporäre Sperrung Parkplätze
- 1. September 2025 bis Ende Mai 2026: abgesperrter Baustellenbereich
- 1. September 2025 bis frühestens Ende Mai 2026: Baustellenbereich (Details siehe Seite 14)
- Oktober 2025 bis Mai 2026: Verkehrsregelung mit Ampeln, temporäre Sperrung Parkplätze
- Verkehrsdienst



Mehr Lastwagenverkehr im Quartier

Die Logistik der Bauprojekte wird zentral koordiniert, damit der Baustellenverkehr so effizient und quartierverträglich wie möglich gestaltet werden kann. Trotzdem wird es zu einem **spürbaren Anstieg des Lastwagenverkehrs** kommen. Besonders zwischen **Mitte September und Mitte Dezember 2025** ist mit einer erhöhten Belastung zu rechnen – in dieser Zeit finden die meisten Materialanlieferungen und Aushubtransporte statt. Die Erschliessung der Baustellen erfolgt über die Hauptstrassen (siehe Plan Seite 2–3). Quartierstrassen werden nur dann befahren, wenn es für Materialtransporte zwingend nötig ist.

Die Schulwegsicherheit hat Priorität

Bereits heute gilt im Marzili Tempo 30. Zusätzlich werden folgende Massnahmen umgesetzt:

- Der Lindenuweg dient als Baustellenzufahrt. Zum Schutz der Kinder, welche die Anlage und das Schulhausprovisorium nutzen, kommt ein Verkehrsdienst zum Einsatz.
- Die Strassenquerung vor dem Schulhaus Marzili wird durch die Bauverkehrsplanung beobachtet, bei Bedarf werden zusätzliche Sicherheitsmassnahmen ergriffen.



Lokale Verkehrseinschränkungen

Die nachfolgenden Termine gelten unter Vorbehalt. Extreme Wetterbedingungen, hohe Aarewasserstände oder unerwartete baubedingte Ereignisse können zu Verzögerungen führen.

WO	WANN	WAS
Gaswerkareal Ufergebiet	1. September 2025 – Ende Mai 2026	<ul style="list-style-type: none"> • Das Ufergebiet zwischen «Spitz» und Sportplatz Schönau wird abgesperrt – inklusive Uferweg und Aare-Ein-/Ausstiegsstellen. • Der Fuss- und Veloverkehr wird über die Sandrainstrasse und den Lindenuweg umgeleitet. • Der Schönausteg bleibt offen.
Aare zwischen Eichholz und Dalmazibrücke	22. September 2025 – Ende Mai 2026	<ul style="list-style-type: none"> • Es gilt ein Schwimm- und Bootsfahrverbot (siehe letzte Seite).
Freibad Marzili	1. September 2025 – frühestens Ende Mai 2026	<ul style="list-style-type: none"> • Das Freibad Marzili wird grösstenteils abgesperrt.
Dalmaziquai – zwischen Dalmazibrücke und Restaurant Schwellenmätteli	Mitte September 2025 – Mitte Dezember 2025	<ul style="list-style-type: none"> • Temporäre Sperrung der Parkplätze: Montag bis Freitag von 6 bis 17.30 Uhr
Aarstrasse – zwischen Marzili-Beck und Dalmazibrücke	Oktober 2025 – Ende Mai 2026	<ul style="list-style-type: none"> • Einspurige Verkehrsführung. Der Verkehr wird per Lichtsignalanlage durch die Baustelle geführt. • Temporäre Aufhebung der Parkplätze (blaue und weisse Zone) entlang der Aarstrasse und Marzilistrasse.
Marzilistrasse im Bereich der Liegenschaften Nr. 22, 24 und 25	November 2025 – Dezember 2025	<ul style="list-style-type: none"> • Einspurige Verkehrsführung. Der Verkehr wird per Lichtsignalanlagen durch die Baustelle geführt.

HOCHWASSERSCHUTZ AARE BERN

In Einklang mit Denkmalschutz und Natur wird das dicht besiedelte Gebiet zwischen dem Tierpark Bern und der Engehalde bis ca. 2033 auf rund sechs Kilometern wirksam vor Hochwasser geschützt. Die Bauarbeiten finden jeweils zwischen Herbst und Frühling statt und werden etappiert. Gestartet wird im September 2025 im Abschnitt Gaswerkareal / Marzili. Ein Überblick über das Gesamtprojekt.



Im Gaswerkareal erfolgt der Hochwasserschutz vor allem durch topografische Anpassungen. Die Aare wird lokal verbreitert und der Uferbereich naturnah gestaltet. Das angrenzende Gebiet wird zu einer naturbelassenen Fläche, die bei Hochwasser teils überflutet werden kann. Beim Freibad Marzili schützt künftig eine Sitzmauer die Anlage und die umliegenden Gebäude.



Zum Schutz des Quartiers wird am Dalmaziquai eine Sandsteinmauer errichtet. Die Strömung an der Dalmazibrücke wird optimiert, um die Stau- gefahr durch Schwemmholz zu reduzieren.



Entlang der Aarstrasse entsteht eine neue Sand- steinmauer. Das über die Aare hinausragende Trottoir wird zurückgebaut. Der Strassenraum wird angepasst und nach Abschluss der Bauarbeiten in der Matte mit zusätzlichen Bäumen und Entsiege- lungen klimatisch aufgewertet.



Das Mattequartier wird mit einer Sandsteinmauer und mobilen Dammbalken geschützt. Eine unter- irdische Dichtwand schützt die Gebäude zusätzlich vor eindringendem Grundwasser. Um den «Tych» werden die Mauern abgedichtet und erhöht, der Tychsteg wird angehoben.



Im Altenbergquartier wird eine neue Ufermauer gebaut, die während einer Gefahrenlage mit mobi- len Elementen erhöht werden kann. Der Fussweg entlang der Aare wird verbreitert.

Visualisierungen Hochwasserschutzmassnahmen

Gleichzeitig mit der Umsetzung der Hochwasserschutzmassnahmen werden die teilweise veralteten Uferverbauungen saniert, Werkleitungen erneuert und die Siedlungsentwässerung angepasst.

Der Ausführungskredit von CHF 148,86 Mio. wurde 2023 von den Stimmberechtigten der Stadt mit einem Jastimmen-Anteil von über 80 Prozent genehmigt. Über den Kostenbeitrag des Kantons von CHF 32,89 Mio. entscheidet der Grosse Rat im September 2025.

Die Bauarbeiten dauern gemäss aktueller Planung insgesamt rund acht Jahre und starten im September 2025 im Bereich Gaswerkareal / Marzili.

Fünf Bauabschnitte



Um die Belastung für Anwohner*innen möglichst gering zu halten, werden die Hochwasserschutz- arbeiten in fünf Abschnitte unterteilt. Die drei Abschnitte Gaswerkareal / Marzili, Aarstrasse und Dalmazi wurden rechtskräftig bewilligt. Für die Abschnitte Matte und Altenberg liegt aufgrund laufender Beschwerden derzeit noch keine Bau- bewilligung vor.

Die Ufersanierung zwischen dem Gaswerkareal und dem Eichholz wird vom Kanton und der Stadt gemeinsam verantwortet. Sie wird parallel zu den Hochwasserschutzmassnahmen im Gaswerk- areal umgesetzt, sofern die Baubewilligung für den kantonalen Anteil zum erforderlichen Zeit- punkt vorliegt.

Bauabschnitte

- 1 Matte
- 2 Gaswerkareal / Marzili
- 3 Altenberg / Langmauer
- 4 Dalmazi
- 5 Aarstrasse

Bauherrschaft und Auskunft
Tel. 031 506 66 69 (Bürozeiten)
baustelle@hochwasserschutz-aare-bern.ch

Detaillierte Infos, Projektvideo,
Baunewsletter abonnieren:
hochwasserschutz-aare-bern.ch



Bauarbeiten im Abschnitt Gaswerkareal / Marzili

Bereich Gaswerkareal

Bauperimeter	<ul style="list-style-type: none"> Ufergebiet entlang des Gaswerkareals, zwischen Monbijoubücke («Spitz») und Sportplatz Schönau Ufer zwischen Gaswerkareal und Eichholz
Baudauer	1. September 2025 bis Ende Mai 2026
Arbeitszeiten	Montag bis Freitag, 7 bis 18 Uhr, unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen Mittagspause
Absperrung Bauperimeter	Der Bauperimeter wird aus Sicherheitsgründen zwischen Monbijoubücke («Spitz») und Sportplatz Schönau abgesperrt – inklusive Uferweg und Aare-Ein-/Ausstiegsstellen.



Arbeiten

Verbreiterung und ökologische Aufwertung der Aare

Beim Gaswerkareal wird die Aare auf einer Länge von 200 Metern verbreitert, die Uferböschung wird abgeflacht und durch kleine Inseln ersetzt. So entstehen wertvolle Lebensräume für Fische und wirbellose Tiere. Der Uferweg wird hierfür leicht nach innen versetzt. Im rückwärtigen Gelände werden Hochwasserschutzdämme erstellt. Bei Hochwasser kann das Gaswerkareal bis zu den Dämmen überflutet werden.

Ufersanierung zwischen Gaswerkareal und Eichholz

Zwischen dem Gaswerkareal und dem Eichholz werden die maroden Uferverbauungen erneuert – andernfalls droht das Ufer mitsamt dem Uferweg unterspült zu werden. Unter dem Uferweg verlaufen zwei Hauptwasserleitungen, die durch die Ufersanierung gesichert werden.

Baumfällungen und Ersatzpflanzungen

Im Bereich des Gaswerkareals müssen rund 50 Bäume gefällt werden. Bei der Planung wurde darauf geachtet, die grössten und wertvollsten Bäume zu erhalten. Nach Abschluss der Arbeiten werden rund 100 standortgerechte Forstgehölze sowie einzelne Schattenbäume gepflanzt; es wird also mehr Bäume im Perimeter haben als heute.

Auch für die Sanierung der Ufer sind Baumfällungen leider unumgänglich. Jeder Baum wird aber von Fachpersonen einzeln beurteilt – mit dem Ziel, möglichst viele Bäume zu erhalten. Dabei wird sorgfältig abgewogen, ob ein Baum aus Sicherheitsgründen entfernt werden muss oder auch während der Bauarbeiten stabil bleibt. Hier sind nach Bauabschluss ebenfalls Neupflanzungen vorgesehen.

Das bei den Baumfällungen anfallende Holz wird möglichst vor Ort weiterverwendet – etwa für die Strukturierung von Ufer und Inseln, für natürliche Gestaltungselemente oder die Anlage von Rückzugsorten für Amphibien und Reptilien.

Artenschutz

Das Ufergebiet beim Gaswerkareal ist Lebensraum für viele Tiere – vom Kammmolch bis zur Fledermaus. Damit sie während der Bauarbeiten sicher bleiben, werden verschiedene Schutzmassnahmen getroffen wie Amphibienleitzäune, Fledermauskästen sowie Ast- und Totholzhaufen.

Baupiste im Wasser

Die Bauarbeiten für die Ufersanierung erfolgen aus dem Wasser. Dazu wird in der Aare eine temporäre Baupiste erstellt.

Bereich Marzili

Baudauer und Bauperimeter

Die Hochwasserschutzmassnahmen werden gemeinsam mit der Sanierung des Freibads Marzili ausgeführt und erfolgen in drei Etappen:

- **Bereich Freibad Marzili**
1. September 2025 bis frühestens Ende Mai 2026
- **Bereich Dampfzentrale**
Herbst 2026 bis Frühling 2027
- **Bereich «Spitz»**
Herbst 2027 bis Frühling 2028

Arbeitszeiten

Montag bis Freitag, 7 bis 18 Uhr, unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen Mittagspause

Absperrung Bauperimeter

Der Uferweg sowie die Aare-Ein-/Ausstiegsstellen werden ab 22. September 2025 während der Bauarbeiten gesperrt.

Arbeiten

Schutz-/Sitzmauer und Drainage

Entlang des Freibads Marzili bis zum sogenannten «Spitz» entsteht eine erhöhte Schutz- und Sitzmauer, die dank Geländeanpassungen und erhöhter Wegführung von der Liegewiese aus kaum sichtbar ist. Sie schützt sowohl das Bad als auch das dahinterliegende Quartier vor Überflutung. Die bodenebenen Zugänge werden im Ernstfall mit mobilen Dammbalken gesichert.

In Ufernähe wird eine hochliegende Drainageleitung gebaut, die das Eindringen von Aarewasser ins Grundwasser reguliert. Das anfallende Wasser wird bei Hochwasser über ein neues Pumpwerk beim Kreisel Dalmazibrücke in die Aare zurückgeleitet.

Baumschutz

Die neue Schutz- und Sitzmauer verläuft teils nahe an bestehenden Bäumen. Um deren Wurzeln nicht zu beschädigen, werden sogenannte Wurzelbrücken eingebaut. In diesen Bereichen wird bewusst auf eine tiefliegende Fundation verzichtet – so bleiben die Wurzeln unversehrt und die Bäume erhalten.



KIESENTNAHME SCHWELLENMÄTTELI

Im Schwellenmätteli werden rund 30'000 m³ Kies ausgebaggert. Dadurch kann die Aare bei hohem Wasserstand besser abfliessen, und die angrenzenden Quartiere sind wirksamer vor Hochwasser geschützt. Ein Teil des ausgehobenen Kieses wird für die Baupiste des Hochwasserschutzprojekts beim Gaswerkareal verwendet.

Bauperimeter	Schwellenmätteli
Baudauer	Mitte September bis Mitte Dezember 2025. Bei hohem Wasserstand können sich die Arbeiten verzögern.
Arbeitszeiten	Montag bis Freitag, 7 bis 19 Uhr, unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen Mittagspause. Kiestransporte bis 17 Uhr.
Verkehr	Die Parkplätze am Dalmaziquai – zwischen Dalmazibrücke und Schwellenmätteli – werden von Montag bis Freitag von 6 bis 17.30 Uhr gesperrt.

Kies für Hochwasserschutzprojekt

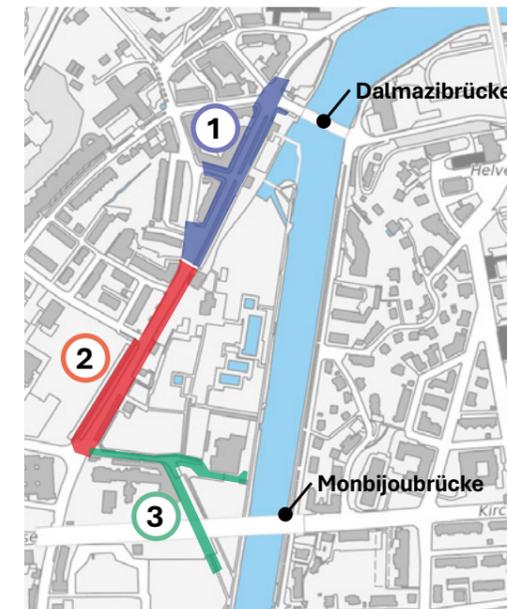
Für das Projekt Hochwasserschutz Aare Bern werden rund 10'000 m³ Kies benötigt. Damit wird die Baupiste im Wasser entlang des Gaswerkareals erstellt. Durch die Verwendung des Kieses aus dem Schwellenmätteli können die Transportwege deutlich reduziert werden.



Bauherrschaft und Auskunft
Tiefbauamt des Kantons Bern, Oberingenieurkreis II
Tel. 031 636 50 50 (Bürozeiten), info.tbaoik2@be.ch

SANIERUNG WERKLEITUNGEN AAR-/MARZILISTRASSE

Im Zuge der Sanierung des Freibads Marzili erneuert Energie Wasser Bern die Werkleitungen und die öffentliche Beleuchtung entlang der Anlage. Damit ist die zuverlässige Versorgung mit Wasser, Strom und Gas auch künftig sichergestellt.



Baudauer und Bauperimeter	Die Arbeiten an den Werkleitungen werden auf jene zur Sanierung des Freibads Marzili abgestimmt und erfolgen in drei Bauetappen: <ol style="list-style-type: none"> Bauetappe Aar-/Marzilistrasse Zwischen Marzili-Beck und Dalmazibrücke: Oktober 2025 – Ende Mai 2026 Bauetappe Marzilistrasse Zwischen Kreisel zur Dampfzentrale und Marzili-Beck: Herbst 2026 – Frühling 2027 Bauetappe Marzilistrasse Zufahrt zu Dampfzentrale und «Spitz»: Herbst 2027 – Frühling 2028
Arbeitszeiten	Montag bis Freitag, 7 bis 18 Uhr, unter Berücksichtigung der vorgeschriebenen Mittagspause
Arbeiten	<ul style="list-style-type: none"> Sanierung der Werkleitungen für Wasser, Strom und Gas inklusive Netzanschlüsse Neue Elektrotrassen südlich und westlich des Freibads Neubau zweier Trafostationen Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> Bauetappe 1: Aar-/Marzilistrasse <ul style="list-style-type: none"> Der Baubereich bleibt einspurig befahrbar. Der Verkehr wird per Lichtsignalanlage durch die Baustelle geführt. Temporäre Aufhebung der Parkplätze (blaue und weisse Zone) entlang der Aarstrasse und Marzilistrasse.

Bauherrschaft und Auskunft
Energie Wasser Bern
Milos Mitrovic, Projektleiter
milos.mitrovic@ewb.ch
Tel. 031 321 34 30 (Bürozeiten)

GESAMTSANIERUNG UND ERNEUERUNG FREIBAD MARZILI

Das Freibad Marzili muss saniert werden. Um den Badebetrieb in den Sommermonaten trotzdem zu ermöglichen, erfolgen die Bauarbeiten in vier Etappen über vier Jahre hinweg, jeweils im Winterhalbjahr. Die erste Etappe beginnt am 1. September 2025. Deshalb endet die Badesaison im Marzili bereits am Sonntag, 31. August (Bueberseeli und Schwimmkanal bleiben bis und mit 21. September geöffnet). In der Sommersaison 2026 wird das Freibad den Besucher*innen wieder offenstehen.

Bauperimeter	Freibad Marzili
Baudauer	Die Sanierung des Freibads Marzili erfolgt in vier Bauetappen: <ul style="list-style-type: none"> • 1. Etappe (September 2025 bis frühestens Ende Mai 2026): Erneuerung Wasserbecken, Kinderplanschbereich und Badtechnik • 2. Etappe (3. Quartal 2026 bis 2. Quartal 2027): Bau Betriebsgebäude, Sanierung ehemalige Badewärterhäuser und Umkleidekabinen im nördlichen Teil des Areals • 3. Etappe (3. Quartal 2027 bis 2. Quartal 2028): Ersatzneubau Hauptgebäude und Bau des «Marziliplatzes», Sanierung «Paradiesli» und Umkleidekabinen im südlichen Teil des Areals • 4. Etappe (3. Quartal 2028 bis 2. Quartal 2029): Umbau «Spitz» und Bau der neuen Anlegestelle für Gummiboote
1. Etappe: Absperrung Bauperimeter und Zugänglichkeit	<p>Ab 1. September 2025 wird das Freibad Marzili grösstenteils abgesperrt. Einzelne Bereiche der Anlage (siehe nebenstehenden Plan) stehen der Bevölkerung während der Bauzeit im Winterhalbjahr als Parkanlage zur Verfügung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der sogenannte «Spitz» (inkl. Beachvolleyballfelder, Outdoorfitnesspark und Tischtennistische) bleibt zugänglich. • Der Bereich des «Paradiesli» und die südwestlich gelegene Liegefläche bleiben via Marzilistrasse 45 und den Eingang vor der Dampfzentrale zugänglich. • Ein Teilbereich des Buebers bleibt über den Eingang Aarstrasse 111 zugänglich. <p>Der Uferweg entlang des Freibads Marzili wird aufgrund der Baumassnahmen zum Hochwasserschutz ab 22. September 2025 vollständig abgesperrt.</p>
1. Etappe: Verkehr / Baustelle	<ul style="list-style-type: none"> • Die Baustellenzufahrt erfolgt über die Marzilistrasse, wo zeitweise ein Verkehrsdienst im Einsatz stehen wird. • Mitte September wird auf der Baustelle ein Kran montiert.

Bauherrschaft und Auskunft

Für bauliche Fragen:

Hochbau Stadt Bern, Thomas Kaspar, Projektleiter
thomas.kaspar@bern.ch, Tel. 031 321 76 07

Für betriebliche Fragen:

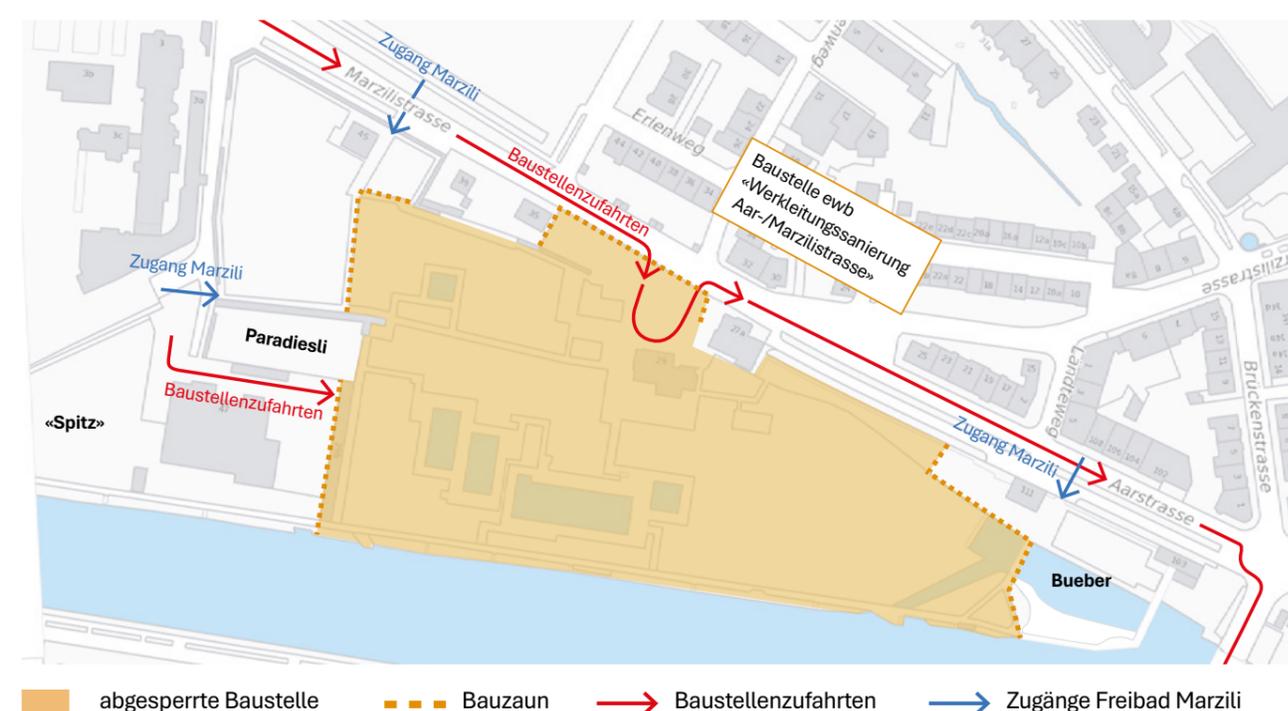
Sportamt, Beat Burkhalter, Bereichsleiter Anlagen Eis & Wasser
beat.burkhalter@bern.ch, Tel. 031 321 40 05

Baumfällungen und Ersatzpflanzungen

Innerhalb des Freibads Marzili sowie im Bereich der Dampfzentrale werden während der ersten Bauetappe einige wenige Bäume gefällt. Im Rahmen des Gesamtprojekts erfolgt die Neupflanzung von über 40 Bäumen.



Baustelle Freibad Marzili ab 22. September 2025



SCHWIMM- UND BOOTSFAHRVERBOT

Die Bauarbeiten entlang des Aareufers können für Wassersportler*innen zur Gefahr werden. Aus Sicherheitsgründen gilt deshalb auf der Aare ab dem Eichholz bis zur Dalmazibrücke ab 22. September 2025 ein Schwimm- und Bootsfahrverbot.

Die Arbeiten an der Aare können unberechenbare Strömungen verursachen, zeitweise ragen Maschinen und Baumaterialien ins Wasser, und auch Fallholz kann in die Aare gelangen. Um Unfälle zu vermeiden, gilt im Abschnitt ab dem Eichholz bis zur Dalmazibrücke vom 22. September 2025 bis Ende Mai 2026 ein Schwimm- und Bootsfahrverbot. Die Ein- und Ausstiegsstellen werden gesperrt.

Bestimmungen für das Schwimm- und Bootsfahrverbot



Dauer	22. September 2025 bis Ende Mai 2026
Bereich	<ul style="list-style-type: none">• Ganze Aare ab dem Eichholz bis zur Dalmazibrücke• Die Ausstiegsstellen und der Uferbereich entlang des Gaswerkareals werden bereits ab 1. September 2025 geschlossen.
Ausnahmen	Vom Bootsfahrverbot ausgenommen sind Pontonier*innen, Wasserfahrer*innen und bewilligte Bootsfahrten aus professionellem Anlass.
Notausstiege	<ul style="list-style-type: none">• Für Schwimmer*innen: linke Uferseite direkt unter der Monbijoubücke• Für Boote: offizielle Auswasserungsstelle bei der Dalmazibrücke
Haftungsaus-schluss	Die Bauherrschaften übernehmen keinerlei Haftung für Unfälle, Schäden oder andere Folgen, die durch den Aufenthalt im Gewässerbereich entlang der Baustellen oder das Missachten der Warnhinweise entstehen.
Ausweichmöglich-keiten	Schwimmer*innen können auf den Aareabschnitt Altenberg/Lorraine ausweichen. Bootsfahrten auf der Aare sind bis zum Eichholz weiterhin möglich.

Bereich mit Schwimm- und Bootsfahrverbot

